

KEIN KNAST STEHT EWIG!

Diskussionsveranstaltung zu Widerstand
innerhalb und außerhalb von (Abschiebe-)
Knästen



Am 2. September 2007 – zeitgleich mit der Demonstration – sind 60 Häftlinge im Bürener Abschiebegefängnis in den Hungerstreik getreten. Damit wollten sie auf ihre Situation aufmerksam machen und gegen ihre Inhaftierung und die ihnen drohende Abschiebung protestieren. Für uns Anlass genug, darüber nachzudenken, wie Widerstand in Abschiebehaft organisiert werden kann und welche Rolle UnterstützerInnen von außen spielen. Dazu blicken wir in die Geschichte des Knast-Widerstandes.

Die JVA Straubing war vor zwanzig Jahren einer der gefürchtetsten Knäste in Deutschland. Aber Knast bedeutet nicht nur passives Ertragen von Eingesperrtsein, ist kein widerstandsfreier Raum. So erschien z.B. ab 1985 die linksradikal systemkritische Antiknastzeitung 'HABERFELD': Die im Straubinger Knast geschriebenen Texte wurden, an der (*dort besonders strengen*) Zensur vorbei nach draußen geschmuggelt, dort von UnterstützerInnen gedruckt, dann an interessierte Gefangene geschickt bzw. in linken Buchläden und Gruppenzusammenhängen als Information und Denkanstoß vertrieben. Drinnen verstärkte sich die Bereitschaft zur Gegenwehr. Draußen wurden kampfbereite Gefangene sichtbar. Drinnen verstärkten sich Repression und Zensur gegen Aktive. Wir wollen in der Veranstaltung von den Erfahrungen aus dieser Zeit berichten (*auch von den Fehlern*) und mit Euch überlegen, welche praktischen Konsequenzen wir daraus ziehen können, auch in Hinblick auf Abschiebehaft.

Wer im Knast Widerstand leisten will, kann Unterstützung brauchen von Menschen, die nicht den gleichen Einschränkungen unterliegen. Gegen in manchem Einzelfall nicht beweisbare Willkür und trotz der Macht der Zensur ist es wichtig, Öffentlichkeit zu schaffen. Die, die sich drinnen wehren, werden durch Öffentlichkeit draußen bestärkt. Um dies zu erreichen, bedarf es konkreter Kommunikation mit Gefangenen. Kundgebungen und Demonstrationen vor Knastmauern können ermutigen, auch wenn moderne Knastarchitektur Kontaktaufnahmen erschwert. Veranstaltungen & Aktionen können die Weggesperrten sichtbar machen und allgemeiner Desolidarisierung entgegen wirken.

Freitag, 14. März 08, 19:00
BDP-Infoladen, Borchener Str. 12, Paderborn

**keine abschiebung
knäste | lager**

Eine Veranstaltung der Bürengruppe Paderborn in Kooperation mit dem Autonomen Knastprojekt Köln